



Die Bürgermeisterin

## Vorlage Nr.

B 158/2005

Fachbereich IV - Bau- und Grünflächendienste  
Herr Oleck

☒

in öffentlicher Sitzung

☐ in nichtöffentlicher Sitzung

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Ergebnis der Beratungsfolge zugestimmt / abgelehnt
Bau- und Umweltausschuss	18.01.2006	vertagt
Bau- und Umweltausschuss	20.09.2006	X
Hauptausschuss	10.10.2006	X mit Änderung
Stadtverordnetenversammlung	26.10.2006	

### Betreff:

Billigung der Planung "Konzeptstudie Grünverbundsystem Hohen Neuendorf" für die Stadtteile Hohen Neuendorf und Stolpe

### Sach- und Rechtslage:

Durch das Planungsbüro John wurde für die Stadtteile Hohen Neuendorf und Stolpe, als räumliche Einheit, ein Grünverbundsystem - bestehend aus Bestandserfassung und Planung - erarbeitet. Gegenwärtig vorhandene Freiflächen und im Zuge der Aufstellung von Bauleitplänen geplante Grünflächen sollen in einer Grünverbundkonzeption zusammengefasst, weiterentwickelt und vernetzt werden, mit der Zielstellung, ein System von linearen und flächigen Freiraumstrukturen zu schaffen, über das Wohngebiete und Erholungsräume miteinander verbunden werden können. Die Errichtung attraktiver Fuß- und Radwege soll hierbei eine besondere Beachtung finden.

Neben dem vorliegenden und rechtlich verbindlichen Flächennutzungsplan (FNP) der Stadt Hohen Neuendorf und dem FNP für den Stadtteil Stolpe ist die Konzeptstudie als informeller Plan zur Stadtentwicklung zu betrachten. Auf dessen Grundlage wurde zum einen ein Verfahren zur Sicherung von Freiflächen im Zuge der weiteren städtischen Entwicklung und Verdichtung vom Stadtteil Hohen Neuendorf eingeleitet, zum anderen können Flächen bedarfsgerecht für Freizeit- und Erholungsaktivitäten entwickelt und umgestaltet werden. Zudem gilt es, den Aspekt einer nachhaltigen Entwicklung des Naturhaushaltes angemessen zu berücksichtigen. Vor dem Hintergrund des überdurchschnittlichen Wachstums der Stadt Hohen Neuendorf ist es eine vordringliche Aufgabe, den seit über 100 Jahren bestehenden grünen Charakter der Ortsbild prägenden Siedlungsstruktur zu bewahren. Weiterhin soll ein Beitrag zur Erhaltung und Steigerung der Attraktivität der Stadt Hohen Neuendorf für ihre Bürger und Gäste geleistet werden.

Das Maßnahmenkonzept des Grünverbundsystems definiert hierbei folgende Leitlinien:

- ? Sicherung von Freiräumen für die Naherholung in den Siedlungsgebieten bzw. Wohnquartieren in quantitativ bedarfsgerechtem Umfang
- ? Sicherung von Freiräumen für die Erholung außerhalb der Siedlungsgebiete bzw. Wohnquartiere
- ? Entwicklung eines vernetzten Systems vielfältig nutzbarer Grünzüge als verbindendes Element zwischen örtlichen und überörtlichen Quellgebieten und Zielorten
- ? Integration besonderer Quell- und Zielpunkte, wie Bahnhöfe, Kindertagesstätten, Schulen und Seniorenwohnstätten in den Grünverbund
- ? Einbeziehung allgemein zugänglicher Freiräume (z. B. Grünanlagen, Wälder, Wiesen), aber auch bedingt zugänglicher Freiräume (z. B. Sportplätze, Fried-

### Beratungsergebnis

<input type="checkbox"/> Einstimmig	<input type="checkbox"/> Mit Stimmen-Mehrheit	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Laut Beschluss-Vorschlag	<input type="checkbox"/> Abweichender Beschluss
-------------------------------------	---	-----------------------------	-------------------------------	-------------------------------------	---	---

- höfe, Kleingärten, Schutzgebiete) und privater visuell erlebbarer Freiräume (z. B. Vorgärten, Gärten) in das Verbundsystem
- ? Integration von Kinderspielplätzen in das Grünverbundsystem
- ? Einbeziehung durchgrünter verkehrsarmer und verkehrsberuhigter Wohnstraßen (Anliegerstraßen) sowie Promenaden in das Verbundsystem
- ? Verringerung der Barrierewirkung von Hauptverkehrsstraßen, Verbesserung der Anbindung abgetrennter Räume
- ? Sicherung und Verbesserung der Zugänglichkeit und Benutzbarkeit der Freiräume
- ? Ausbau von Rad- und Fußwegen zur Optimierung der Erreichbarkeit der Erholungsräume
- ? Schaffung von Freiräumen mit hoher Gestalt- und Nutzungsqualität für alle Altersstufen
- ? Erhaltung und Entwicklung vielfältiger Raumabfolgen im Siedlungs- und Naturraum
- ? Sicherung, Erhalt und Weiterentwicklung von gliedernden linearen Landschaftsstrukturelementen (z. B. Hecken, Baumreihen, Alleen)
- ? Sicherung und Erhöhung des Erlebniswertes der Landschaft außerhalb der Siedlungsbereiche
- ? Absicherung der für die Erholung bestimmten Freiräume durch die Bauleitplanung
- ? Sicherung und Entwicklung ausreichend dimensionierter Grünzüge zur Erfüllung klimatischer und lufthygienischer Ausgleichsfunktionen im Siedlungsgebiet
- ? Sicherung von Freiflächen als sog. Trittsteine im Biotopverbund.

Mit der Billigung der Planung des Grünverbundsystems für den Stadtteil Hohen Neuendorf wird die vorliegende Konzeptstudie als informelle Planung Bestandteil der räumlichen Planungen der Stadt Hohen Neuendorf und bildet die Grundlage bei einer anstehenden Überarbeitung des FNP der Stadt für den sektoralen Bereich der Grünflächen.

Das Grünverbundsystem wurde in der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 18.01.2006 vorgestellt. Auf Empfehlung des Ausschusses hin wurde die Beschlussfassung vertagt, um über diese sektorale Planung in den Fraktionen beraten zu können und die Bürger in die Planung mit einbeziehen zu können. In der Zeit vom 08.05.2006 bis zum 16.06.2006 wurde daher eine Offenlage durchgeführt, die vorher in Amtsblatt bekannt gemacht wurde. Trotz einiger interessierter Bürger, die die Offenlage zur Information wahrgenommen haben, sind schriftliche Anregungen oder Hinweise nicht eingegangen. Eine Stellungnahme wurde jedoch von der Fraktion der Grünen abgegeben, die Einfluss in die Überarbeitung gefunden hat.

Es sei abschließend darauf hingewiesen, dass es sich bei dem Grünverbund um eine sektorale Planung handelt, die sicherlich in einzelnen Bereichen nicht, oder nicht vollständig, kompatibel mit anderen Planungen ist, die ihren Schwerpunkt z. B. auf die Baulandentwicklungen legen. Hier ist dann jeweils bei der Umsetzung eine Abwägung der einzelnen Interessen vorzunehmen. Das Grünverbundsystem soll hierbei auch bewusst konkurrierende Flächennutzungen aufzeigen.

#### **Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Hohen Neuendorf billigt die in der Anlage beigefügte Konzeptstudie „Grünverbundsystem Hohen Neuendorf – Stadtteil Hohen Neuendorf und Stadtteil Stolpe“ als informelle Planung.

**Anlagen:** Konzeptstudie „Grünverbundsystem für die Stadt Hohen Neuendorf“ (Stand August 2006)

Monika Mittelstädt  
Bürgermeisterin